



## EVANGELISCHE CHRISCHONA GEMEINDE HEIDENHEIM



### Guten Abend,

als ich heute Morgen vom Joggen zurückkam, las ich folgende Neuigkeiten, die mich, als Freizeitsportler, faszinierten: „Der Franzose Elisha Nochomovitz lief am 07. März 2020 die Marathon-Distanz von 42,2 km auf seinem 7 m langen und 1 m breiten Balkon. Er war fast 7 Stunden „unterwegs“ und lief damit seinen 37. Marathon. Nochomovitz war wie viele andere von der Corona-Ausgangssperre betroffen und wollte dennoch seinem Sport nachgehen.

Der Deutsche Jan Frodeno hat im April einen Triathlon mit der kompletten Distanz von 3,8 km Schwimmen, 180 km Radfahren und 42,2 km Laufen in seinem Haus absolviert. Auch er war von der Ausgangssperre betroffen. Geholfen hat ihm sein Pool mit Gegenströmung, Trimm-Rad und Laufband.

Klasse Leistung! Was für eine Ausdauer, Disziplin, was für eine mentale Stärke! Schon unter normalen Bedingungen ist das eine Spitzenleistung, aber dann noch ohne Zuschauer und auf engstem Raum. Großartig!

Mich fasziniert das Thema Ausdauer. Ich bin erstaunt und freue mich darüber, was für eine Leistung der menschliche Körper abrufen kann. Ich finde es genial, dass Gott uns Willenskraft gegeben hat, die uns hilft, große Leistungen zu vollbringen und an unsere körperlichen Grenzen zu gehen.

Mich demotiviert das Thema Ausdauer aber auch. Vor allem dann, wenn ich es selber einfach nicht hinbekomme. Wenn ich beim Joggen zu früh aufgebe oder

wenn mein Kopf mir sagt, dass ich nicht genug Liegestützen schaffe. Wenn ich keine Motivation finde, meine Ziele anzugehen, geschweige denn, zu erreichen. Ich ärgere mich, wenn ich es nicht schaffe, geistliche Disziplinen wie Gebet, Bibellesen oder Fasten einzuhalten. Es gibt Zeiten, wo das ganz gut funktioniert, aber eben auch Zeiten, wo ich an meiner Ausdauer verzweifle.

Wenn ich nun vom Apostel Paulus lese, habe ich das Gefühl, dass es ihm zeitweise ähnlich erging. Er besaß Willenskraft und Ausdauer: „Alle, die an einem Wettkampf teilnehmen wollen, nehmen harte Einschränkungen auf sich. Sie tun es für einen Siegeskranz, der vergeht. Aber auf uns wartet ein Siegeskranz, der unvergänglich ist. Darum laufe ich wie einer, der das Ziel erreichen will. Darum kämpfe ich wie ein Faustkämpfer, der nicht danebenslägt. Ich treffe mit meinen Schlägen den eigenen Körper, so dass ich ihn ganz in die Gewalt bekomme. Ich will nicht anderen predigen und selbst versagen.“ 1. Korinther 9,25-27

Er war verzweifelt in dem, was er nicht vollbrachte: „Ich weiß ja, dass in mir, das heißt in meiner eigenen Natur nichts Gutes wohnt. Obwohl es mir nicht am Wollen fehlt, bringe ich es nicht zustande, das Richtige zu tun.“ Römer 7,18

Aber Paulus wäre nicht Paulus, wenn er dabei stehen geblieben wäre. „Gott sei gedankt! Er hat es getan durch Jesus Christus, unseren Herrn!“ Römer 7,25

Hans Peter Royer sagte einmal: „In der Einheit mit Jesus Christus wird der Mensch befähigt, das zu tun, was vor Gott und Menschen recht ist!“



## EVANGELISCHE CHRISCHONA GEMEINDE HEIDENHEIM

Die Beziehung zu Jesus gibt mir Kraft, auch an meiner eigenen Unzulänglichkeit nicht zu verzweifeln (2. Korinther 12,9), sondern mich durch den Heiligen Geist, den ER mir gegeben hat, verändern zu lassen.

Das Leben als Christ gleicht nicht einem Ruderer, sondern einem Segler. Ich muss nur täglich mein Segel richtig setzen und in der richtigen Beziehung zu meinem Herrn stehen, alles andere macht er. (Hans Peter Royer)

Einen dynamischen Abend,

Euer

*Lothar Rapp*